

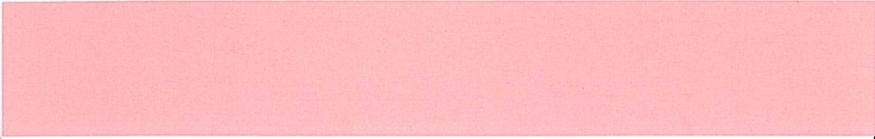
Tourismusleitbild der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Euroregion



Neisse-Nisa-Nysa





Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa
Rahmendaten
Kultur und Landschaft
Wirtschaftsfaktor Tourismus
Das Leitbild als Handlungsrahmen
Der Leitbildprozeß
Die Gäste der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Gemeinsame Themen der Euroregion

Touristische Information
Marketing
Unterkunft und Gastronomie
Verkehr
Angebotsentwicklung
Natur und Landschaft
Sport und Freizeit
Kultur, Architektur und Geschichte

Projektskizzen

Unsere Leitthesen

Ansprechpartner

Anhang

Leitfaden zur Bestands- und Nachfrageanalyse in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

FUTURE

FUTURE Umwelt-, Tourismus- und
Regionalberatung GmbH & Co.KG

Büro Dresden

1999



Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Rahmen- daten

Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa ist ein Zusammenschluß dreier Grenzgebiete im Herzen Europas, der Berührungsraum zwischen der Republik Polen, der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland.

Mitglieder sind:

- auf deutscher Seite:
die Landkreise Bautzen, Kamenz, Löbau-Zittau, der Niederschlesische Oberlausitzkreis sowie die Kreisfreien Städte Görlitz und Hoyerswerda;
- auf tschechischer Seite:
die Kreise Decin Jablonec n. N., Ceska Lipa, Liberec und Semily;
- auf polnischer Seite:
39 Gemeinden der Wojewodschaft Niederschlesien und 4 Gemeinden der Wojewodschaft Lubuske.

Auf deutscher Seite nimmt das Gebiet der Euroregion ca. 4,5% des Staatsgebietes ein, auf der tschechischen Seite ca. 3,5% der gesamten Landesfläche und auf der polnischen Seite etwas mehr als 1% der Landesfläche. In der Euroregion leben ca. 1,45 Millionen Einwohner, die sich auf über 800 Städte und Gemeinden verteilen.

Alle drei Gebiete sind durch ihre gemeinsamen Interessen - aber auch ihre gemeinsamen Probleme - miteinander verbunden, die u.a. ihren Ursprung in der wechselvollen Geschichte unseres Kontinents haben.

Zum heutigen Zeitpunkt ergibt sich aus dem Verlauf der EU-Außengrenze durch diese Region eine außergewöhnliche geopolitische Lage mit allen ihren Risiken aber auch Chancen. Schon jetzt spürt man hier hautnah die Entwicklung einer neuen europäischen Dimension in den Ost-West-Beziehungen.

Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa bietet besonders wegen ihrer speziellen geografischen Lage und den damit verbundenen landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonderheiten große touristische Entwicklungspotentiale. So ist der Tourismus ein in Zukunft immer wichtiger werdender Wirtschaftsfaktor der Region.

Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa als länderübergreifender Interessensverband entstand durch die Initiative kommunaler Gebietskörperschaften des Grenzgebietes und feierte ihre Geburt im Mai 1991 in Zittau. Dabei lag die Erkenntnis zugrunde, daß die existierenden Probleme der Grenzregion nur gemeinsam, vor allem in guter Nachbarschaft, für und mit den hier lebenden Menschen lösbar sind.

Formell besteht die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa aus drei kommunalen Verbänden der Gemeinden, Städte und Kreise, die mittels Vereinbarung ihre Zusammenarbeit auf der Basis speziell entwickel-

Nach dem Motto "Europa wächst zusammen" möchte die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa ihr gemeinsames touristisches Entwicklungspotential gezielt nutzen und sich in Zukunft verstärkt als eine Urlaubsregion profilieren. Das vorliegende Tourismussteitbild und die dazugehörigen Bestandsanalysen sind ein weiterer Schritt in diese Richtung.

ter, den konkreten Bedingungen angepaßter, Organisationsformen geregelt haben.

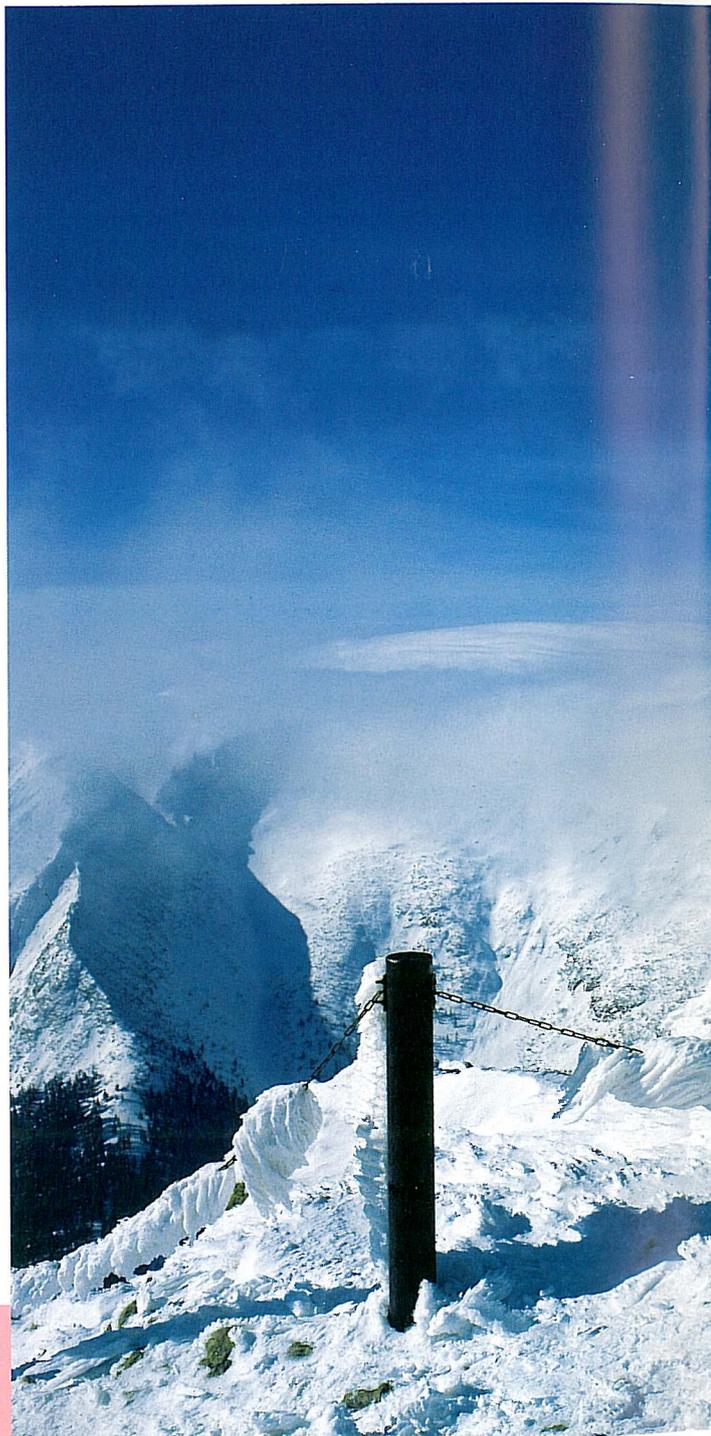
Die geographische Lage, die landschaftlichen und landeskundlichen Vorzüge sowie die touristische Infrastruktur des Gebietes der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa bestimmen das gemeinsame Handeln und die Zusammenarbeit aller drei Partner im Bereich der Tourismusentwicklung in der Region. Alle drei Mitgliederstaaten sind daran interessiert, eine Strategie für die Tourismusentwicklung in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa zu erarbeiten. Mit ihrer Hilfe soll die Entwicklung des Tourismus, unter Berücksichtigung der Besonderheiten jedes Partners sowie der Bedürfnisse der Einwohner und der immer zahlreicher werdenden Touristen, in die richtigen Bahnen gelenkt werden.

Bei einem Treffen der dreiseitigen Kommission mit externen Experten wurde im Frühjahr 1998 die Methodik und Form für die zu erstellende Strategie festgelegt. So wurde das ganze Vorhaben in drei Etappen aufgeteilt:

- I. Erarbeitung eines thematischen Konzepts der zukünftigen Strategie
- II. Erstellung eines Konzepts zur Tourismusentwicklung in den einzelnen Teilgebieten der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa
- III. Auf der Grundlage der vorausgegangenen Etappen erfolgt die Erarbeitung einer Strategie mit Hauptrichtungen, Zielen und Aufgaben einer Tourismusentwicklung.

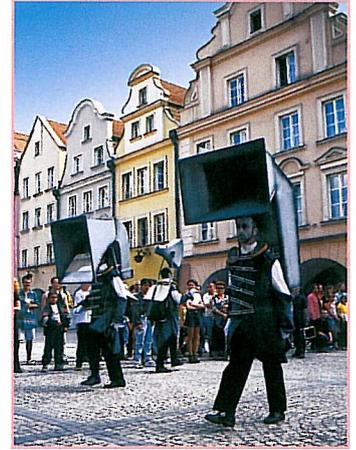
Beobachtet man den bisherigen Fortschritt der Arbeiten sowie die Notwendigkeit eines gemeinsamen Wirkens an der touristischen Entwicklung auf dem Gebiet der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa, so kann man diese Initiative gar nicht genug schätzen. Ein gemeinsames Handeln ist nämlich immer erfolgreicher und ökonomischer und kommt zudem den Bedürfnissen aller Partner entgegen.

Die Ebene, auf der alle Entscheidungen in Sachen Tourismus getroffen werden, ist die dreiseitige Kommission für Tourismus in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa. Auf Initiative dieses Ausschusses wurde mit der Erstellung eines umfassenden gemeinsamen Dokuments begonnen - dem Tourismussteitbild der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa. Dessen Aufgabe ist es, die Richtlinien für eine komplexe, systematische und mit anderen Lebensbereichen übereinstimmende Entwicklung des Tourismus festzulegen.





Kultur und Landschaft



Die Euroregion Neisse zeichnet sich einerseits durch reiche Kulturschätze und interessante historische Städte in allen drei Partnerregionen aus. Allein in der Broschüre der Euroregion "Historie erleben - Klöster Kirchen und sakrale Bauten in der Euroregion Neisse" sind über 60 Bauwerke aufgelistet. Dazu gehören einmalige Besonderheiten wie z. B. das Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau, das Kloster St. Marienthal in Ostritz, die Zisterzienserabtei in Krzeszów (Grüssau – Grüssauer Abtei), die Kirche Wang in Karpacz (Krummhübel), die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Hejnice (Haindorf), die Kirche des Hl. Laurentius, Jablone v Podjestedi (deutsche Gabel).

Andererseits beeindruckt die Euroregion durch außerordentlich abwechslungsreiche Landschaften und einzigartige Naturschönheiten. Von Heide- und Moorlandschaften über Hügel- und Waldgebiete bis hin zum Gebirge ist alles zu finden. Im tschechischen und polnischen Teil der Euroregion prägen das Bergland mit seinen Gebirgsketten Karkonosze (Riesengebirge) und Góry Izerskie (Isergebirge) die Landschaft. Im deutschen Teil gibt es neben dem Zittauer Gebirge die Niederungen Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und das Hügelland der Westlausitz. Die höchste Erhebung der Euroregion Neisse ist die Schneekoppe mit 1603 Meter über dem M.

In der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa gibt es zahlreiche Natur- und Landschaftsschutzgebiete (Berge, Seen, Moore und Parklandschaften) sowie einzigartige, unter besonderen Schutz gestellte, Landschaften wie die Biosphärenreservate und Nationalparks, über die folgende Übersicht Auskunft gibt.

Durch ein umfangreiches Wander- und Radwanderwegenetz läßt sich diese Naturvielfalt zu Fuß oder mit dem Rad besonders gut erleben. Ebenso gibt es, insbesondere in den Bergregionen, zahlreiche Wintersportmöglichkeiten.

Die ganze Vielfalt des touristischen Angebots der Euroregion Neisse im Tourismusleitbild aufzunehmen ist fast nicht möglich. Wir möchten Sie an dieser Stelle deshalb viel eher herzlichst zum Besuch der Euroregion Neisse einladen.



Schutzstatus	Name	Fläche in ha
Nationalpark	Nationalpark Riesengebirge (pol. Seite)	16.838
Nationalpark	Nationalpark Riesengebirge (tschech. Seite)	19.441
Biosphärenreservat	Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (dt. Seite)	26.365
Biosphärenreservat	Bilaterales Biosphärenreservat Riesengebirge (pol. Seite)	5.573

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Region soll anhand einiger Daten, Zahlen und Fakten kurz dargestellt werden. Neben der Bevölkerungszahl, der Anzahl der Beherbergungsstätten, der Gäste- und der Übernachtungszahlen gibt insbesondere die Fremdenverkehrsintensität und die Aufenthaltsdauer wichtige Anhaltspunkte.

Allen Zahlen liegt das „Jahrbuch der Euroregion Neisse 1998“, herausgegeben von den Statistischen Ämtern der Euroregion, zugrunde. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1996.

Bevölkerung 1996	
Euroregion gesamt	1.747.620
deutsche Seite	719.821
polnische Seite	544.460
tschechische Seite	483.339

Dennoch hat die deutsche Seite der Euroregion im Vergleich zu ihren Partnerregionen die meisten Einwohner zu verzeichnen. In der tschechischen Partnerregion sind es mit ca. zwei Drittel der deutschen Bevölkerungszahl die wenigsten.

Beherbergungsstätten 1996	
Euroregion gesamt	1.964
deutsche Seite	281
polnische Seite	562
tschechische Seite	1.121

Bezüglich der Beherbergungsstätten liegt die tschechische Seite mit großem Abstand an der Spitze. Im Vergleich dazu hat die polnische Partnerregion lediglich die Hälfte an Übernachtungseinrichtungen und die deutsche gar nur ein Viertel.

Gäste 1996	
Euroregion gesamt	1.699.050
deutsche Seite	446.515
polnische Seite	582.169
tschechische Seite	670.366

Die Anzahl der Gäste in den drei Teilen der Euroregion ist relativ ausgeglichen, wobei die tschechische Seite die meisten auf sich vereint.

Übernachtungen 1996	
Euroregion gesamt	6.001.102
deutsche Seite	1.460.505
polnische Seite	1.525.708
tschechische Seite	3.014.889

Bezüglich der Übernachtungen ist es wiederum die tschechische Seite, die weit an der Spitze liegt. Im Vergleich zu der polnischen und deutschen Seite sind dort ca. doppelt so viele Übernachtungen zu verzeichnen.

Anteil der ausländischen Gäste	
Euroregion	
deutsche Seite	4,8%
polnische Seite	17,8%
tschechische Seite	40,0%

Der Anteil der ausländischen Besucher liegt mit Abstand am höchsten im tschechischen Teil der Euroregion. Während die polnische Seite immerhin ein knappes Drittel ihrer Besucher als ausländische Gäste zählen kann, sind das im deutschen Teil weniger als 5%.

Fremdenverkehrsintensität (Anzahl der Übernachtungen pro 100 Einwohner)	
Euroregion gesamt	343
deutsche Seite	202
polnische Seite	280
tschechische Seite	624

Wie die vorangegangenen Ausführungen bereits vermuten lassen, ist die Fremdenverkehrsintensität im tschechischen Teil der Euroregion am höchsten. Die der anderen Partnerregionen ist in etwa ausgeglichen, wobei die polnische Seite die der deutschen noch leicht übersteigt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa liegt zwischen drei und vier Tagen.



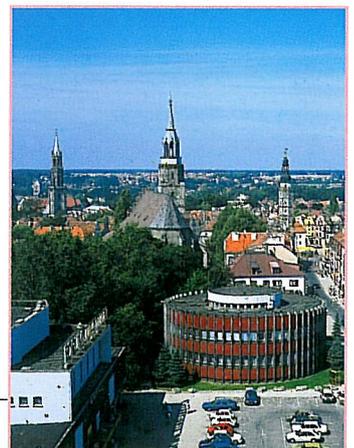
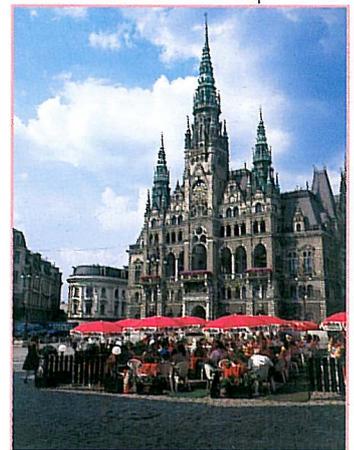
Das Konzept als Rahmen von Aktivitäten

Die Aufgabe des Tourismuskonzeptes ist es, die Ziele der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa zu zeigen und Rahmen zu bilden in welchen alle Aktivitäten im touristischen Bereich durchgeführt werden. Es ist ein Wegweiser für eine weitere gemeinsame Tourismusedwicklung in der Euroregion. Die Erarbeitung des gemeinsamen Konzeptes, das von allen drei Ländern getragen wird, d. h. einer strategischen Grundlage für die weitere touristische Entwicklung der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa, ist der erste Schritt, um der Region ein gemeinsames, zukünftiges Profil, als Ziel für touristische Reisen, zu verleihen.

Vorrangig sind dabei folgende Fragen:

- Wer sind wir (das Verstehen der eigenen Rolle)
- Was wollen wir erreichen (Ziele)?
- Wie wollen wir unsere Vorhaben umsetzen (Strategien)?

Das touristische Konzept darf nicht statisch sondern dynamisch betrachtet werden. Es muß geändert, angepaßt an aktuelle Bedingungen und stets entwickelt werden. Die hier beschriebenen Ziele und Strategien sind mit Fördermitteln zu unterstützen und umzusetzen.



Der Leitbildprozeß

Grundlage für die Entwicklung eines grenzüberschreitenden touristischen Leitbildes bildete das im November '97 auf der Tourismusbörse in Görlitz verabschiedete Memorandum.

Memorandum der Fachtagung am 7.11.1997 in Görlitz:

Das Gebiet der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa besitzt, insbesondere wegen seiner naturräumlichen, historischen und geopolitischen Gegebenheiten ein hohes touristisches Potential.

Der Tourismus schlechthin stellt, zum jetzigen Zeitpunkt alternativ, einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Die regionale Wertschöpfung aus Tourismus ist zu steigern.

Die Teilnehmer der Fachtagung (deutsche, polnische und tschechische Tourismusexperten und Politiker) sehen die Notwendigkeit, eine die regionalen Besonderheiten berücksichtigende komplexe Entwicklung anzustreben und in diesem Sinne als Grundlage für Einzelziele ein "Grenzüberschreitendes Touristisches Leitbild" zu schaffen.

Der gemeinsamen Leitbildentwicklung liegen umfangreiche Bestandsanalysen zugrunde. Um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurde in jeder Partnerregion eine umfangreiche Ist-Analyse nach einem vorher abgestimmten Raster (siehe Anhang) durchgeführt. Dabei wurden bestehende Gutachten, Konzepte und Statistiken ausgewertet. Diese detaillierten Situationsbeschreibungen und Einschätzungen der Region sind in den verschiedenen Punkten in die Leitbildarbeit eingeflossen und wurden der Entwicklung der Ziele und Strategien für die Euroregion zugrunde gelegt.

Das Leitbild wurde von jeweils mindestens zwei Vertretern der Tschechischen Republik, Polens und Deutschlands erarbeitet. Die Vertreter sind Mitglieder der Arbeitsgruppe Tourismus der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa. Fachlich wurde die Leitbildentwicklung durch externe Agenturen unterstützt.

In verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen wurde in Abstimmung mit weiteren Partnern der Euroregion das nachfolgende Tourismusleitbild als erste Handlungsrichtlinie für die gemeinsame zukünftige Tourismusentwicklung erarbeitet.

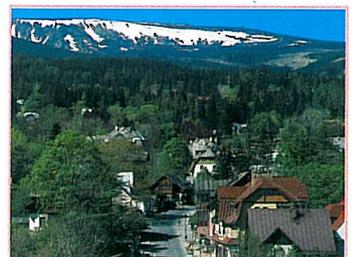
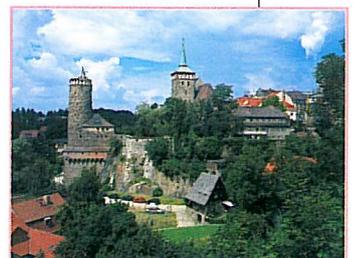


Die Gäste der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Wir heißen alle Gäste, die sich für unsere schöne Natur und Landschaft, unsere Kultur und Geschichte interessieren, recht herzlich willkommen. Ob einen Tag oder eine ganze Urlaubsreise, ob Sie allein kommen oder in Familie, zu Fuß, per Rad, mit dem Auto, der Bahn oder dem Bus, in der Euroregion gibt es dazu passende Angebote

Eine grobe Einteilung der Urlauber nur nach sozio-demographischen Merkmalen ist für uns nicht ausreichend. Die Ansprüche der heutigen Gäste sind vielfältig und unterliegen einem schnellen Wandel. Deshalb wollen wir uns bei der Angebotsgestaltung vor allem an den differenzierten Ansprüchen und Bedürfnissen unserer Gäste orientieren. Mit ganz spezifischen Angeboten möchten wir gezielt den Wünschen unserer Gästegruppen gerecht werden. Unsere Vielfalt soll in Zukunft immer mehr Gäste zu längeren Aufenthalten in unserer Region anregen.

Die Bewohner der Partnerregionen bilden für uns ein großes Gästepotential - nicht nur für die Nutzung unserer Freizeiteinrichtungen. Als Modell für Europa ist es uns besonders wichtig, das gegenseitige Kennenlernen der Einwohner der Euroregion untereinander zu fördern. Wir möchten uns gegenseitig als unsere Gäste begrüßen.





Das touristische Model der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa



Touristische Information

Unsere Leitthesen

Die Länder der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa sind sich bewußt, daß in der Möglichkeit eines grenzüberschreitenden Urlaubs bzw. Ferienerlebnisses für unsere Gäste ein besonderer Reiz liegt. Damit dieser Reiz für den Gast in Zukunft verstärkt erlebbar wird, setzen wir auf eine abgestimmte Tourismusentwicklung. Wichtig ist uns dabei eine verstärkte Kommunikation und Vernetzung untereinander ebenso wie eine gezieltere Information des Gastes. Den speziellen Charakter der Euroregion, nämlich die Zusammenarbeit und Partnerschaft dreier verschiedensprachiger Länder, möchten wir z.B. durch mehrsprachige Informationen besonders hervorheben.

Potentiale

- ⇒ guter Standard in den vorhandenen Informationsstellen
- ⇒ zahlreiche Publikationen und Informationsmaterialien
- ⇒ qualifiziertes Personal in den Informationszentralen

Schwächen

- ⇒ fehlende grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- ⇒ noch unzureichender Informationsaustausch zwischen den Touristinfostellen
- ⇒ die Bildung von Netzwerken und Kooperationen stehen erst am Anfang
- ⇒ Austausch von Informationen muß verstärkt werden

Touristische Information

Unsere Ziele sind

- ⇒ ein ständiger und aktueller Informationsaustausch zwischen den Partnerregionen
- ⇒ Entwicklung einer Vernetzung der Datenbanken zwischen den Partnerregionen und Pflege der Daten
- ⇒ Entwicklung des Netzwerkes der Touristinfostellen
- ⇒ die Befähigung der Mitarbeiter zur Information über die Euroregion
- ⇒ verstärkte Zusammenarbeit u. a. der Arbeitsgruppe Tourismus, so daß hier in Zukunft Tourismus koordiniert werden kann
- ⇒ die Betreuung des Gastes vor Ort im Sinne der Euroregion, d.h. über die Grenze hinweg
- ⇒ Ausschilderungen und Beschreibungen mehrsprachig

- ⇒ Informationen in den Orten mehrsprachig
- ⇒ vermehrt mehrsprachiges Infomaterial
- ⇒ Ausarbeiten von Tagesausflugsmöglichkeiten mehrsprachig, als "Kennenlern"-Angebote
- ⇒ Zielgruppen sind hier vor allem unsere Partner und die Einwohner in der Euroregion
- ⇒ grenznahe Infostellen mehrsprachig besetzen
- ⇒ fortschreitende Weiterbildung des Personals in Touristinformationen (Sprachkenntnisse, Fachkenntnisse, Computerbedienung, etc.)
- ⇒ Austausch des Werbematerials, insbesondere zwischen den Partnerregionen

Unsere Strategien sind

- ⇒ weitere verstärkte Zusammenarbeit der 3 Zentren der Euroregion
- ⇒ Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien
- ⇒ Agentur auf tschechischer Seite
- ⇒ Agentur auf polnischer Seite für die Umsetzung der u. a. im Leitbild formulierten Ziele
- ⇒ Ziel ist es, die bereits bestehende Arbeitsgemeinschaft so zu qualifizieren, daß sie eine gemeinsame Koordinierungsstelle darstellt
- ⇒ qualitative und quantitative Entwicklung von Touristinformationsstellen
- ⇒ Analyse des Qualifizierungsbedarfes der Mitarbeiter
- ⇒ Konzeption für die Koordination und Vernetzung der Touristinformationsstellen erarbeiten



Marketing

Unsere Leitthesen

Als Euroregion können wir unseren Gästen eine ganz besondere Attraktivität bieten: ein umfassendes Urlaubserlebnis in drei Ländern mit verschiedenen Sprachen und Kulturen auf engstem Raum. Damit dies auch zu erkennen ist, streben wir zukünftig einen verstärkten gemeinsamen Marktauftritt an. Durch eine abgestimmte Marketingstrategie möchten wir das Dreiländereck mit seinen Besonderheiten als Ferienregion einheitlich weiterentwickeln und präsentieren.

Potentiale

- ➔ die Regionen verfügen über ein gutes funktionierendes Außenmarketing
- ➔ das Tourismusbewußtsein der Bevölkerung ist ausgeprägt
- ➔ jede Partnerregion verfügt über ausreichendes Informationsmaterial zu ihren touristischen Attraktionen

Schwächen

- ➔ das gemeinsame Marketing findet nur in Teilbereichen statt -
- ➔ das Werbematerial ist sehr uneinheitlich gestaltet.
- ➔ die grenzüberschreitenden Kooperationen zu Handwerk und Wirtschaft sind zu wenig ausgebaut

Marketing

Unsere Ziele sind

- ➔ Vertiefung der Marketingdienstleistungen, d.h. für die Euroregion Neisse als Kerngebiet des Fremdenverkehrs werben
- ➔ Aktualisierung der Unterkunftsverzeichnisse in den Partnerregionen der Euroregion
- ➔ Teilnahme und Vertretung der Region (mehrere Landkreise, Gemeinden und Städte gemeinsam) an Touristikbörsen und Messen, nicht nur in Deutschland

Unsere Strategien sind

- ➔ Erarbeitung eines auf dem Leitbild der Euroregion basierenden Marketings für jeweils 1-2 Jahre durch die Arbeitsgruppe
- ➔ Die Marketingstrategie sollte u. a. die Gestaltung
 - gemeinsamer Druckerzeugnisse (Karten, Handbücher, weiteres Informationsmaterial etc.),
 - gemeinsamer Medienarbeit (Anzeigenschaltung, Journalistenbetreuung, Konferenzen etc.),
 - möglicher gemeinsamer Präsentationen (Konferenzen, Veranstaltungen auch außerhalb der Euroregion, etc.),
 - infrastruktureller Maßnahmen (z.B. grenzüberschreitende Aktivitäten, Verbesserung der Fahrbahndecken)beinhalten
- ➔ Untersuchung der günstigsten Informationskanäle, um die Gäste zu erreichen
- ➔ Entwicklung eines ständig aktuell gehaltenen Unterkunftsverzeichnisses zur innerbetrieblichen Nutzung

Verkehr

Unsere Leitthesen

Gerade im Urlaub spielt die Mobilität eine besonders wichtige Rolle. Wir möchten unseren Gästen ein uneingeschränktes und grenzenloses Reisen in drei Ländern ermöglichen. Dazu setzen wir uns für eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen, insbesondere in die touristischen Zentren sowie über die Grenzen hinweg, ein. Zudem möchten wir unsere Gäste zu einer verstärkten Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln z.B. von Bus und Bahn anregen.

Potentiale

- ➔ gute Erreichbarkeit der Euroregion über die Straße, die sich jedoch abhängig von Richtung und Ziel unterschiedlich darstellt

Schwächen

- ➔ eine gute Information zu den Grenzübergängen ist weitgehend vorhanden
- ➔ die Erreichbarkeit mit der Bahn ist noch nicht in allen Partnerregionen günstig
- ➔ es gibt eine Anzahl an Grenzübergängen, die aber in bestimmten Gebieten noch ausgebaut werden müßten
- ➔ in einigen Bereichen kann ein schneller, problemloser Grenzübergang noch nicht zugesichert werden
- ➔ das zum Teil hohe Verkehrsaufkommen in der Euroregion kann ein Problem darstellen
- ➔ im Winter kann die Erreichbarkeit touristischer Ziele zum Teil eingeschränkt sein
- ➔ die Qualität und Instandhaltung der Straßen haben nicht das entsprechende Niveau

Verkehr

Unsere Ziele sind

- ➔ Weiterentwicklung eines gästeorientierten Verkehrsnetzes
- ➔ Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (Bus, Bahn)
- ➔ Verknüpfung der touristischen Angebote mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- ➔ Ausrichtung des öffentlichen Verkehrsnetzes nach den Wünschen der Gäste

Unsere Strategien sind

- ➔ Ausbau von Parkmöglichkeiten
- ➔ Ausbau von Grenzübergängen
- ➔ Entwicklung und Verbesserung des regionalen Eisenbahnnetzes sowie Anbindung an überregionale Strecken
- ➔ Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher Verkehrsmittel und deren Anknüpfung an touristische Attraktionen
- ➔ Anbindung der Verkehrswege in der Euroregion an das europäische Autobahnnetz bzw. an überregionale Hauptverkehrsrouten
- ➔ Berücksichtigung der Gästewünsche bei der Verkehrskonzeption
- ➔ Koordination von Aktionen in den Bereichen Verkehr, Landwirtschaft und Umwelt
- ➔ verkehrstechnische Einrichtung von Mobilitätszentralen
- ➔ Anbindung der Euroregion an große europäische Zentren, z.B. Wrocław (Breslau), Berlin, Dresden, Prag
- ➔ Förderung des öffentlichen Verkehrs über die Grenzen hinweg (z.B. Bus, Bahn)

Unterkunft und Gastronomie

Unsere Leitthesen

Eine angenehme und ruhige Nacht sowie gutes Essen und Trinken sind die zentralen Elemente für einen erholsamen Urlaub. Wir möchten, daß sich unsere Gäste auch in dieser Hinsicht bei uns wohl fühlen und streben ein qualitativ hochwertiges und ausgewogenes Angebot, nach den Wünschen des Gastes, an. Unsere Gäste sollen die Region auch bei der Übernachtung und Gastronomie wiedererkennen. So möchten wir unsere Spezialitäten und Eigenheiten in unseren Häusern zeigen und auch auf den Tisch bringen.

Potentiale

- ➔ unser Bettenangebot ist ausreichend und es gibt für jeden Geschmack und Anspruch das Passende, aber nicht immer überall

Schwächen

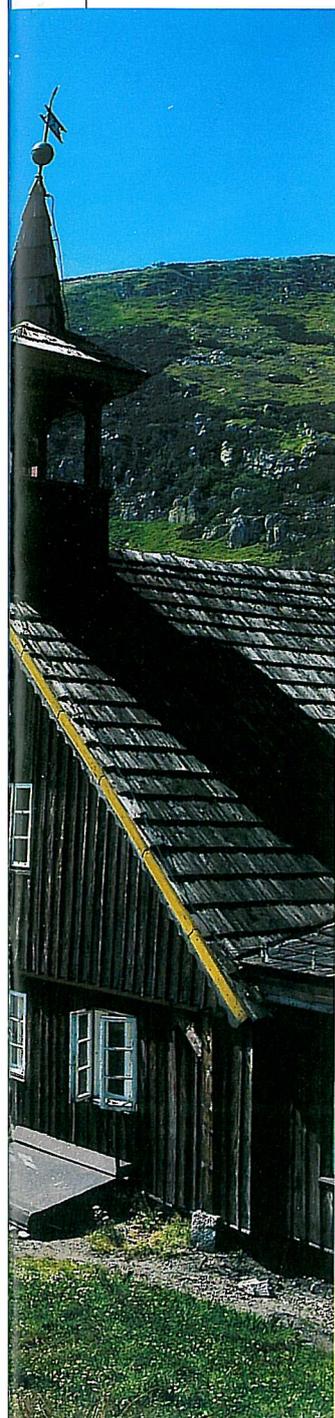
- ➔ mit der Servicequalität sind wir nicht immer zufrieden, ebenso fehlt teilweise eine ansprechende Ausstattung und Atmosphäre
- ➔ wir finden unsere regionaltypischen Spezialitäten in der Gastronomie bisher zuwenig wieder

Unsere Ziele sind

- ➔ Ausbau einer qualitativ guten touristischen Infrastruktur (Unterkunft / Gastronomie)
- ➔ Unterstützung der Angebotsform Urlaub auf dem Lande
- ➔ Verbesserung der Dienstleistungsqualität

Unsere Strategien sind

- ➔ Ergänzung der Speisekarten um regionale und örtliche Spezialitäten nach alten Rezepten
- ➔ Qualifizierung des Personals zu besserer Servicequalität (z.B. durch die Möglichkeiten zur Weiterbildung)



Angebotsentwicklung

Wandern und Radwandern

Unsere Leitthesen

Auf unsere abwechslungsreiche Landschaft mit ihren zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebieten sind wir besonders stolz, gehören doch eine schöne Natur und Landschaft zu den wichtigsten Argumenten, eine Region zu besuchen. Durch abgestimmte grenzüberschreitende Angebote möchten wir unseren Gästen neben einem besonderen Naturerlebnis auch die Möglichkeit geben, auf kurzer Strecke drei Länder mit vier Sprachen zu erfahren und zwar am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

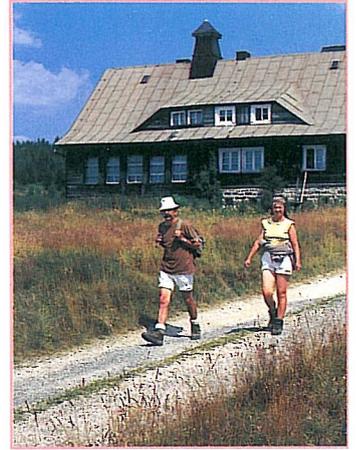
Potentiale

- ⇒ abwechslungsreiche Landschaft mit zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebieten und ganz besonderen Landschaftsbereichen
- ⇒ attraktive Seen und Flüsse sowie reizvolle Berge und Wälder
- ⇒ gut ausgebaute und markierte Wanderwege mit entsprechendem Kartenmaterial

Schwächen

- ⇒ teilweise zeigen sich in unseren Wäldern Folgen der Luftverschmutzung und der Umweltbelastung
- ⇒ keine ausreichenden grenzüberschreitenden Wander- und Radwanderwege
- ⇒ Radwege noch nicht überall einheitlich gut ausgebaut und markiert
- ⇒ noch zu wenig gemeinsames Informationsmaterial für unsere Gäste





Wandern

Unsere Ziele sind

- ⇒ Ausbau der Wanderangebote in der sogenannten kleinen Euroregion
- ⇒ einheitliche grenzüberschreitende Beschilderung, angepaßt an die bestehenden Systeme
- ⇒ dreisprachige Infotafeln, dreisprachige Wandertafeln etc., gegebenenfalls Ausbau der Infotafeln in englischer Sprache
- ⇒ Ausbau möglicher grenzüberschreitender Wanderrouen
- ⇒ Untersuchung weiterer Wanderangebote nach ihrer touristischen Nutzbarkeit
- ⇒ naturfreundliche Sanierung der Wanderwege insbesondere in vielbesuchten Gebieten und an Aussichtspunkten
- ⇒ Markierung und Entwicklung von thematischen Wanderwegen und Lehrpfaden wie z.B. der Glaswanderweg
- ⇒ entsprechendes gemeinsames Werbe- und Infomaterial, auch unter Nutzung der elektronischen Medien, für Themenwanderwege zu entwickeln
- ⇒ Vernetzung aller touristischen Wege

Unsere Strategien sind

- ⇒ Ausbau und Öffnung neuer Grenzübergänge zur Schaffung neuer Wanderrouten
- ⇒ Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für touristische Wege

Radwandern

Unsere Ziele sind

- ⇒ Vernetzung der Radwanderwege und Anpassung ihrer Markierung (auch länderübergreifend) in der Euroregion
- ⇒ Ausbau möglicher grenzüberschreitender themenspezifischer Radrouten
- ⇒ grundsätzlicher Ausbau des Radwanderwegenetzes mit Anknüpfung an örtliche Strecken
- ⇒ Neubau von Radwanderwegen an stark befahrenen Strecken
- ⇒ Möglichkeiten für den Fahrradtransport in den öffentlichen Verkehrsmitteln (z.B. Bahn, Bus, etc.) zu verbessern
- ⇒ Bei der Weiterentwicklung des Radverkehrs ist die europäische Gesetzgebung zu beachten

Unsere Strategien sind

- ⇒ Sammlung möglicher Themen und Routen für Themenradwege
- ⇒ Festlegen der Prioritäten beim Ausbau des Radwegenetzes
- ⇒ Entwicklung und Verbesserung von Serviceeinrichtungen rund ums Rad
- ⇒ Ausbau und Öffnung neuer Grenzübergänge zur Schaffung neuer Radwanderrouen
- ⇒ Zusammenarbeit mit Einrichtungen, die an Radwandern interessiert sind, z.B. Nationalpark etc.



grenzüberschreitender Wintersport
Sport- und Freizeitaktivitäten
Freizeit- und Erlebniseinrichtungen



Sport und Freizeit

Unsere Leitthesen

Bei einem umfangreichen Urlaubsangebot darf der Sport nicht zu kurz kommen. So möchten wir unsere Wassersportangebote und unsere besonderen Angebote dem Gast besonders zugänglich machen. Im Winter verfügen wir über attraktive Skispisten und weitere Wintersportmöglichkeiten, die wir abgestimmt ausbauen möchten. Durch spezielle Freizeit- und Erlebniseinrichtungen möchten wir dem Gast auch bei schlechtem Wetter etwas Besonderes bieten.

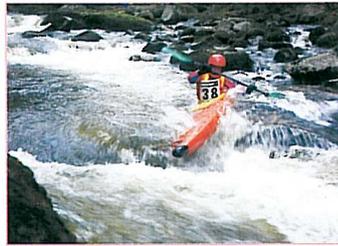
Potentiale

- ⇒ sehr gute Wintersportmöglichkeiten in der Euroregion, insbesondere im Karkonosze (Riesen-) und Góry Izerskie (Isergebirge)
- ⇒ vielseitige Freizeitmöglichkeiten für sogenannte neue moderne Sportmöglichkeiten
- ⇒ besondere, oft außergewöhnliche Angebote im Bereich Sport und Freizeit

Schwächen

- ⇒ unsere Schlechtwetterangebote sind noch unzureichend entwickelt
- ⇒ unsere Wassersportangebote sind sehr unterschiedlich ausgebaut
- ⇒ die Führungen und Programme in der Natur sind noch ausbaufähig, gerade um der Belastung der Natur durch die Besucher zu vermindern





Grenzüberschreitender Wintersport

Unsere Ziele sind

- ⇒ weitere Wintersportangebote als Ergänzung zum alpinen Skiangebot aufbauen (z.B. Langlauf, Winterwandern, Kutsch- und Schlittenfahrten)
- ⇒ gezielter Ausbau des alpinen Skiangebotes, insbesondere grenzüberschreitend
- ⇒ vollständiger Ausbau der Wintersportzentren und deren Ergänzung durch Einrichtungen und Attraktionen für Sommeraufenthalte und Erholung am Wasser
- ⇒ bessere Erreichbarkeit der Wintersportzentren
- ⇒ regelmäßige Weitergabe der Schneebedingungen in den Wintersportzentren an die Medien der Partnerregionen

Unsere Strategien sind

- ⇒ Ausbau bzw. Neubau von Grenzübergängen für Skifahrer (alpin und Langlauf)

Sport und Freizeitaktivität

Unsere Ziele sind

- ⇒ Verknüpfung der zahlreichen Angebote für Wassersport
- ⇒ Entwicklung weiterer Sommer - Freizeitangebote z.B. Pilze sammeln, Halbedelsteine sammeln, Klettern, Bergsteigen, etc.
- ⇒ Organisation von gemeinsamen sportlichen Veranstaltungen zur touristischen Nutzung
- ⇒ Etablierung des grenzüberschreitenden Reittourismus und dessen Vermarktung

Freizeit- und Erlebniseinrichtungen

Unsere Ziele sind

- ⇒ attraktive Gestaltung und gezielter, abgestimmter Ausbau der Freizeitangebote
- ⇒ Analyse der bestehenden herausragenden Freizeiteinrichtungen, z.B. Spaßbäder, Rodelbahnen, Sportzentren mit umfassendem Angebot
- ⇒ Verknüpfen der Freizeiteinrichtungen und deren Angebote mit anderen Angebotsgruppen (z.B. Wandern, Radwandern, etc.)

Unsere Strategien sind

- ⇒ Erstellung von Karten der Freizeit- und Erlebniseinrichtungen in der Euroregion
- ⇒ auf Grundlage der Analyse Empfehlungen für den weiteren Ausbau abzuleiten

Kultur, Architektur und Geschichte

Unsere Leitthesen

In unsere abwechslungsreiche Landschaft sind viele bekannte Städte und Sehenswürdigkeiten wie Perlen eingestreut. Diese Einmaligkeiten vervollständigen jedes Urlaubserlebnis. Daher möchten wir sie unseren Gästen durch umfangreiche, abgestimmte Angebote zugänglich machen. Mit unseren Sehenswürdigkeiten verknüpft sich eine abwechslungsreiche Geschichte, die auch unser Zusammenleben in der Region bestimmt hat. Wir möchten dem Gast die Möglichkeit bieten, diese Geschichte nachzuerleben. Gelebte Tradition zeigt sich nicht nur in unseren Festen und Veranstaltungen, sondern auch in unseren Handwerken, dies möchten wir auch für unsere Gäste erlebbar gestalten.

Potentiale

- ➔ attraktive Städte mit gut erhaltener Bausubstanz
- ➔ attraktive Sehenswürdigkeiten
- ➔ vielfältige Traditionen und Brauchtum
- ➔ zahlreiche Veranstaltungen und umfangreiche Unterhaltungsprogramme

Schwächen

- ➔ es fehlen noch Aktivangebote und Schauwerkstätten für unsere Gäste
- ➔ abgestimmte Erlebnisangebote im Bereich Städtetourismus müssen noch weiterentwickelt werden



Sehenswürdigkeiten

Sakrale Objekte,
z.B. Kirchen, Klöster,
Friedhöfe, etc.

Schlösser und Parks
Burgen und Burgruinen
Architektur der Städte
technische Denkmäler
Volksarchitektur

Unsere Ziele sind

- ➔ bisherige Angebote beizubehalten und ggf. auszubauen
- ➔ Weiterentwicklung der Angebote durch Touren oder Pauschalpakete, unter Einbeziehung von Incoming-Agenturen o.ä.
- ➔ verstärkte Information und, soweit möglich, eine einheitliche Kennzeichnung der Sehenswürdigkeiten
- ➔ Information und Kennzeichnung der Sehenswürdigkeiten soll dreisprachig bzw. mehrsprachig erfolgen

Unsere Strategien sind

- ➔ Sammlung und Sichtung der bisherigen Angebote
- ➔ Ergänzung der Sehenswürdigkeiten um weitere Dienstleistungen und Attraktionen
- ➔ Gästeleitsystem zu verbessern (Aufstellen von Hinweisschildern)
- ➔ Erreichbarkeit der Sehenswürdigkeiten entlang der Straßen bzw. abgehend von den Hauptverkehrsrouen zu verbessern

Städtetourismus

Unsere Ziele sind

- ➔ Entwicklung gemeinsamer Angebote auf Grundlage der bisherigen Erfahrung des Sechsstädtebundes

Unsere Strategien sind

- ➔ Erfassung der wichtigsten Städtehighlights und Empfehlungen zur gemeinsamen touristischen Nutzung zu entwickeln

Geschichte und Kultur

Unsere Ziele sind

- ➔ Verknüpfung der Geschichte mit den Kulturangeboten (z.B. Museen, Veranstaltungen, etc.)
- ➔ Umsetzung der Geschichte zu Erlebnisangeboten
- ➔ Entwicklung von gemeinsamen Angeboten zu aktuellen Kulturereignissen z.B. internationale Straßentheater, Jazzfestivals, etc.

Unsere Strategien sind

- ➔ Erarbeitung von Infomaterialien zu
 - a) allen in der Euroregion jährlich wiederkehrenden, traditionellen, kulturellen Veranstaltungen als Grundlage zur Entwicklung touristischer Angebote
 - b) herausragenden Veranstaltungen der nächsten 5 Jahre in der Euroregion (z.B. Landesgartenschau)

Handwerk

Unsere Ziele sind

- ➔ gemeinsames Angebot zum Thema "Textiles" zu schaffen, z.B. mit Leinen, etc.
- ➔ Zusammenführung der touristischen Angebote zum Thema traditionsreiche Handwerke z.B. Keramik, Glas, Edelsteine, Schmuckherstellung und Bijouterie etc.
- ➔ Handwerk verstärkt touristisch zu nutzen

Unsere Strategien sind

- ➔ Nutzung der vielfältigen Handwerke in allen drei Partnerregionen zum Aufbau eines gemeinsamen Angebotes
- ➔ Sammlung und Sichtung der bisherigen Angebote



Projekt- skizzen

Die Umsetzung der Leitbildinhalte ist ein kontinuierlicher Prozeß, der schon in der Erarbeitungsphase beginnt. Die ersten konkreten Schritte sind beispielhaft in den folgenden Projektskizzen dargestellt. Sie bedeuten die logische Fort- und Umsetzung der Leitbildziele und Strategien. Diese Projekte sind nur als Anfang zu verstehen; jetzt gilt es, das Leitbild für die Euroregion Neisse weiter umzusetzen und mit Leben zu erfüllen.



Projektskizze 1

Entwicklung eines detaillierten Maßnahmenkatalogs - abgeleitet aus dem Tourismusleitbild Euroregion

Im Tourismusleitbild sind bereits die wichtigsten Schwerpunkte und Handlungsfelder für die weitere Entwicklung der Euroregion Neisse, wie z.B. Touristische Information, Marketing und Angebotsentwicklung, beschrieben worden. Für jedes Thema wurden Ziele und Strategien entwickelt. Um diese gezielt umsetzen zu können, sollte ein detaillierter Maßnahmenkatalog entwickelt werden.

Dem gemäß ist folgendes Projekt als konkrete Umsetzung des Tourismusleitbildes geplant.

Inhalt

- Das Tourismusleitbild wird in jeder Partnerregion den entsprechenden Arbeitsgruppen oder Vertretern (in Abhängigkeit von der jeweiligen Organisation) mit der Bitte vorgestellt, die für den jeweiligen Bereich entsprechenden Maßnahmen abzuleiten und zu formulieren.
- Die Maßnahmen sollten derart formuliert werden, daß eindeutig hervorgeht, um was es konkret geht, wer sich für die Erfüllung der Maßnahme verantwortlich zeigt, bis wann und mit welchem Finanzrahmen die Maßnahme ausgeführt werden sollte.
- Die in jeder Teilregion erarbeiteten Maßnahmen werden in der Arbeitsgruppe Tourismus besprochen und abgestimmt.
- Anhand der Ergebnisse wird von der Arbeitsgruppe Tourismus ein gemeinsamer Maßnahmenkatalog für die Euroregion Neisse für die nächsten fünf Jahre aufgestellt. Dieser Katalog kann sowohl Maßnahmen für die gesamte Euroregion als auch Maßnahmen enthalten, die nur für eine Partnerregion oder zwei gelten.

Die polnische Seite wird in nächster Zeit bereits einen Maßnahmenkatalog für ihren Teil entwickeln und anschließend mit den Partnern abstimmen.

Organisation

- Initiierung und Koordination des Projekts über die AG Tourismus der Euroregion in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Büros der Euroregion

Zeit

- Die polnische Partnerregion hat mit der Erstellung des Maßnahmenplans für seinen Teil bereits begonnen.
- angestrebter Beginn in den anderen Regionen 1999
- Umsetzung permanent

Projektskizze 2

Präzisierung und Ausweitung des bestehenden Informations kataloges für die Tourist-informationsstellen jeder Partnerregion

In der Vergangenheit wurde bereits ein Informationskatalog für die Touristinformationen erstellt. Dieser liegt in allen drei Sprachen vor. Wichtig bei der Erarbeitung eines solchen Informationsinstruments ist jedoch neben der umfassenden Sammlung und Aufbereitung der Daten eine kontinuierliche Aktualisierung und Pflege der Informationen. Zudem sollten die Informationen präzisiert werden. Dem gemäß ist folgendes Projekt als konkrete Umsetzung des Tourismusleitbildes der Euroregion Neisse geplant.

Inhalt

- Überarbeitung und Aktualisierung der bisherigen Informationen
- Ergänzung weiterer wichtiger Informationen, wie z.B.:
 - aktuelle Grenzübergänge (für PKW, Busse, Fahrrad, Fußgänger, Skifahrer, etc.) und deren gültige Rahmenbedingungen (Öffnungszeiten, Paßmodalitäten, Wechselstuben, Banken, etc.)
 - Grenzüberschreitende Sportmöglichkeiten, wie z.B. Rad- und Wanderrouten
 - Grenzüberschreitende Touren für PKW - sogenannte "Euro-Touren"; d.h. ausgearbeitete Routen bzw. Touren, anhand derer sich der Gast vor Ort orientieren kann
 - Informationen über die aktuelle Verkehrssituation (mögliche Staubildungen, Ferienzeiten, Stoßzeiten an den Grenzübergängen, etc.)

Diese Informationen müssen in den bestehenden Informationskatalog integriert werden.

- Kurzer Sprachführer für die Mitarbeiter in den Touristinformationen sowie zur Vorlage bei den Gästen
- Bildführer / Bildatlas, in dem die wichtigsten Informationsbereiche (Übernachtungsmöglichkeiten, Restaurants, etc.) und Zusatzleistungen (Fotoapparat, Filme, Stadtplan, etc.) als Piktogramm dargestellt sind. Dadurch wird es dem Gast leicht gemacht, seine Wünsche zu äußern, in dem er auf das entsprechende Piktogramm zeigt.

Diese zusätzlichen Informationsmaterialien sollten zusammen mit dem Informationskatalog für die Mitarbeiter in den Touristinformationen bereitliegen.

- Überarbeitung und Übertragung der Daten auf elektronische Medien (CD-ROM, Internet)

Diese Informationsmedien sollten gemäß dem heutigen Stand der Technik aufbereitet und angeboten werden.

Organisation

- Initiierung und Koordination des Projekts über die AG Tourismus der Euroregion; dazu sollte auf jeder Seite der Euroregion ein Verantwortlicher bestimmt werden, der die Informationen sammelt und aktualisiert
- Vorstellung des Projektes bei den Touristinformationsstellen jedes Landes
- Durchführung des Projektes unter Einbeziehung der entsprechenden Potentiale in der Region, wie z.B. Hochschulen, Verbände, Kommunalverwaltung, etc.

Zeit

- Beginn des Projektes Mitte 1999
- laufende Sammlung von Informationen
- jährliche Aktualisierung der Informationsmaterialien

Projektskizze 3

Gemeinsamer Außenauftritt der Euroregion Neisse auf Drittmärkten

Eines der im Tourismusleitbild benannten Ziele im Bereich Marketing ist die gemeinsame Teilnahme und Vertretung der Euroregion auf Touristikbörsen und Messen. Durch derartige Kooperationen kann zum einen ein einheitliches Bild der Euroregion Neisse nach außen getragen werden. Zum anderen ergeben sich intern Synergieeffekte wie Zeiteinsparungen und Entlastung des Messepersonals. Dem gemäß ist folgendes Projekt als konkrete Umsetzung des Tourismusleitbildes geplant.

Inhalt

- Analyse und Überarbeitung des gemeinsamen touristischen Informations- und Werbematerials, wie z.B. Imagebroschüren, Angebotskataloge, etc.
- Entwicklung von gemeinsamen und Abstimmung des bestehenden Präsentationsmaterials, wie z.B. Messestände, Informationstafeln, Stellwände, Informationsmaterial, etc.
- Organisation gemeinsamer Präsentationen
 - Auswahl der entsprechenden Events/Messen
 - Besetzung der Stände, Auswahl des Messepersonals
 - begleitende Öffentlichkeitsarbeit
 - begleitendes Marketing
 - Finanzierung

Eine gemeinsame Präsentation ist bereits konkret für die zweite Jahreshälfte 2000 in Wien geplant.

Organisation

- Initiierung und Koordination des Projekts über die AG Tourismus der Euroregion in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Büros der Euroregion

Zeit

- Vorbereitung ab 1999 für die erste gemeinsame Präsentation 2000 in Wien
- Entsprechend der Erfahrungen aus dieser Präsentation sollte im Anschluß das weitere Vorgehen besprochen werden.

Projektskizze 4

Gezielte, langfristige Weiterbildung der touristischen Mitarbeiter insbesondere im Servicebereich

Grundlage für eine ausreichende Information der Gäste ist neben aussagekräftigem Informationsmaterial das Wissen der Mitarbeiter der Touristinforma-tionsstellen. Dazu gehört neben einer umfassenden grenzüberschreitenden, Produkt- und Sachkenntnis auch die Fähigkeit, auf besondere Wünsche der Gäste einzugehen und - bei Bedarf - Informationen auch zu angrenzenden Bereichen liefern zu können, wie z.B. Geschichte der Region oder auch Auskunft zur nächstgelegenen Fotoannahmestelle, Post, etc. Dem gemäß ist folgendes Projekt als konkrete Umsetzung des Tourismusleitbildes der Euroregion Neisse geplant.

Inhalt

- Entwicklung und Durchführung von Seminaren zu spezifischen Themen der Euroregion, wie z.B. touristische Attraktionen, Geschichte der Region, landschaftliche und geologische Besonderheiten, etc.
- Durchführung von Fachexkursionen innerhalb der Euroregion zum gegenseitigen Kennenlernen - einerseits der Touristen untereinander und andererseits der jeweiligen Seite der Euroregion
- kurze, praxisorientierte Sprachschulung
- interkulturelle Schulungen

Organisation

- Initiierung und Koordination des Projekts über die AG Tourismus der Euroregion

Zeit

- Entwicklung der Konzeption 1999-2000
- Beginn der Umsetzung 2000
- dann permanent

Projektskizze 5

Angebotsentwicklung

A) Vernetzung der vorhandenen Radwege

Eines der vordergründigen Ziele des Tourismusleitbildes im Bereich der Angebotsentwicklung ist die Vernetzung der Radwanderwege. Dadurch bietet sich eine hervorragende Möglichkeit, das im Leitbild beschriebene Potential im Bereich Natur und Landschaft in konkrete Angebote - in diesem Fall Radwanderwege - einfließen zu lassen. Dem gemäß ist folgendes Projekt als konkrete Umsetzung des Tourismusleitbildes geplant.

Inhalt

- Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Radwege auf ihre Vernetzungsmöglichkeiten, wie z.B. Anzahl der vorhandenen Radwege, Gesamtkilometer jedes Weges, fehlende Kilometer zur Vernetzung, etc.
- Schließung von Radwanderweglücken
- Entwicklung bzw. Ergänzung der Beschilderung mit dem Ziel einer einheitlichen Markierung, d.h. die bereits gute Beschilderung und Markierung der Radwege in den Partnerregionen soll nicht etwa erneuert oder überarbeitet werden, sondern lediglich um eine zusätzliche Kennzeichnung als Radweg in der Euroregion Neisse ergänzt werden
- Entwicklung von entsprechenden Radtourenprogrammen

Organisation

- Initiierung und Koordination des Projekts über die AG Tourismus der Euroregion in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verwaltungsorganisationen der Radwege

Zeit

- Bestandsaufnahme und Analyse einmalig
- Beschilderung und Markierung einmalig
- Entwicklung von Touren/Programmen permanent

B) Weiterentwicklung grenzüberschreitender Wintersportmöglichkeiten

Im Bereich Sport und Freizeit ist der grenzüberschreitende Wintersport ein wichtiges Potential der Euroregion Neisse. Es gilt durch eine Vernetzung der bisherigen Angebote, insbesondere der grenzüberschreitenden Möglichkeiten, unseren Gästen ein umfangreiches Wintersporterlebnis zu ermöglichen. Dem gemäß ist folgendes Projekt als konkrete Umsetzung des Tourismusleitbildes geplant.

Inhalt

- Bestandsaufnahme und Analyse der grenzüberschreitenden Wintersportmöglichkeiten (Skifahren alpin und Langlauf, Rodeln etc.) bzw. der Vernetzungsmöglichkeiten
- Planung eines koordinierten Aus- bzw. Neubau von Grenzübergängen für Wintersportler
- Entwicklung und Ausbau der alpinen sowie ergänzender Wintersportangebote
- Entwicklung entsprechender grenzüberschreitender Wintersportprogramme

Organisation

- Initiierung und Koordination des Projekts über die AG Tourismus der Euroregion in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verwaltungsorganisationen

Zeit

- Bestandsaufnahme und Analyse einmalig
- Planung Aus- und Neubau von Grenzübergängen für Wintersportler einmalig
- Entwicklung der Wintersportangebote und -programme permanent

Unsere Leitthesen

Touristische Information

Die Länder der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa sind sich bewußt, daß in der Möglichkeit eines grenzüberschreitenden Urlaubs bzw. Ferienerlebnisses für unsere Gäste ein besonderer Reiz liegt. Damit dieser Reiz für den Gast in Zukunft verstärkt erlebbar wird, setzen wir auf eine abgestimmte Tourismusentwicklung. Wichtig ist uns dabei eine verstärkte Kommunikation und Vernetzung untereinander ebenso wie eine gezieltere Information des Gastes. Den speziellen Charakter der Euroregion, nämlich die Zusammenarbeit und Partnerschaft drei verschiedensprachiger Länder, möchten wir z.B. durch mehrsprachige Informationen besonders hervorheben.

Marketing

Als Euroregion können wir unseren Gästen eine ganz besondere Attraktivität bieten: ein umfassendes Urlaubserlebnis in drei Ländern mit verschiedenen Sprachen und Kulturen auf engstem Raum. Damit dies auch zu erkennen ist, streben wir zukünftig einen verstärkten gemeinsamen Marktauftritt an. Durch eine abgestimmte Marketingstrategie möchten wir das Dreiländereck mit seinen Besonderheiten als Ferienregion einheitlich weiterentwickeln und präsentieren.

Unterkunft und Gastronomie

Eine angenehme und ruhige Nacht sowie gutes Essen und Trinken sind die zentralen Elemente für einen erholsamen Urlaub. Wir möchten, daß sich unsere Gäste auch in dieser Hinsicht bei uns wohl fühlen und streben ein qualitativ hochwertiges und ausgewogenes Angebot, nach den Wünschen des Gastes, an. Unsere Gäste sollen die Region auch bei der Übernachtung und Gastronomie wiedererkennen. So möchten wir unsere Spezialitäten und Eigenheiten in unseren Häusern zeigen und auch auf den Tisch bringen.

Verkehr

Gerade im Urlaub spielt die Mobilität eine besonders wichtige Rolle. Wir möchten unseren Gästen ein uneingeschränktes und grenzenloses Reisen in drei Ländern ermöglichen. Dazu setzen wir uns für eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen insbesondere in die touristischen Zentren sowie über die Grenzen hinweg ein. Zudem möchten wir unsere Gäste zu einer verstärkten Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln wie bspw. von Bus und Bahn anregen.

Angebotsentwicklung

Natur und Landschaft

Wandern und Radwandern

Auf unsere abwechslungsreiche Landschaft mit ihren zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebieten sind wir besonders stolz, eine schöne Natur und Landschaft gehören doch zu den wichtigsten Argumenten, eine Region zu besuchen. Durch abgestimmte grenzüberschreitende Angebote möchten wir unseren Gästen neben einem besonderen Naturerlebnis auch die Möglichkeit geben, auf kurzer Strecke drei Länder mit vier Sprachen zu erfahren, und zwar am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Sport und Freizeit

Bei einem umfangreichen Urlaubsangebot darf der Sport nicht zu kurz kommen. So möchten wir unsere Wassersportangebote und unsere besonderen Angebote dem Gast besonders zugänglich machen. Im Winter verfügen wir über attraktive Skispisten und weitere Wintersportmöglichkeiten, die wir abgestimmt ausbauen möchten. Durch spezielle Freizeit- und Erlebniseinrichtungen möchten wir dem Gast, auch bei schlechtem Wetter etwas Besonderes bieten.

Kultur, Architektur und

Geschichte

In unsere abwechslungsreiche Landschaft sind viele bekannte Städte und Sehenswürdigkeiten wie Perlen eingestreut. Diese Einmaligkeiten vervollständigen jedes Urlaubserlebnis. Daher möchten wir sie unseren Gästen durch umfangreiche, abgestimmte Angebote zugänglich machen. Mit unseren Sehenswürdigkeiten verknüpft sich eine abwechslungsreiche Geschichte, die auch unser Zusammenleben in der Region bestimmt hat; wir möchten dem Gast die Möglichkeit bieten, diese Geschichte nachzuerleben. Gelebte Tradition zeigt sich nicht nur in unseren Festen und Veranstaltungen, sondern auch in unseren Handwerken, dies möchten wir auch für unsere Gäste erlebbar gestalten.



Ansprechpartner

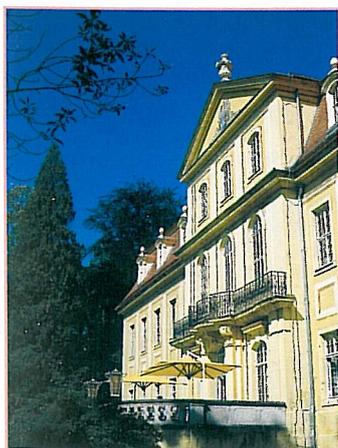
Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V.
(Zrzeszenie turystyczne Łużyc Górnych
i Dolnego Śląska)
Rainer Kühn
Bahnhofstraße 14
D-02625 Bautzen

EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA
Maciej Gałęski
ul. 1 Maja 57
PL 58-500 Jelenia Góra

EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA
Inż. arch. Miroslav Ulmann
U Jezu 2
CZ 180 01 Liberec 1

EURO-TOUR-Zentrum Görlitz
Wolfgang Michel
Obermarkt 29
D-02826 Görlitz

FUTOUR
Dr. Heike Glatzel
Petra Henke
Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH
& Co. KG
(Doradztwo środowiskowe, turystyczne
i regionalne Sp. z o.o. - Sp. kom.)
Bertolt-Brecht-Allee 24
D-01309 Dresden



Anhang

Die drei Partnerregionen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa haben als Arbeitsgrundlage für die Leitbildentwicklung umfangreiche Bestandsanalysen auf ihrem Gebiet durchgeführt. Um die Analyseergebnisse der drei Partnerregionen untereinander vergleichbar zu machen, haben sie sich dabei nach dem folgenden gemeinsam erarbeiteten Raster gerichtet:

Leitfaden zur Bestands- und Nachfrageanalyse in der Euroregion Neisse

1. Statistische Daten 1996 und 1997
 - Anzahl der Einwohner nach Regionen/Wojewodschaftsgebiet
 - Anzahl der Betten nach Kategorien
 - Auslastung der Betten nach Kategorien
 - Ankünfte
 - Übernachtungen
 - Saisonverteilung (Übernachtung nach Monaten)
 - Aufenthaltsdauer
2. Auflistung möglicher Angebote
 - natürliche Attraktivitätsfaktoren
 - * geologische Besonderheiten
 - * Naturschutzgebiete
 - * Seen
 - * Berge
 - * natürliche Gebiete
 - kulturelle Attraktivitätsfaktoren
 - * Personen/Persönlichkeiten
 - * Bräuche/Feste
 - * Sakrale Bauten
 - * Kultureinrichtungen
 - * Sehenswertes/Kulturdenkmäler
 - * Architekturdenkmäler
 - Sport- und Freizeitmöglichkeiten
 - * Veranstaltungen
 - * Rad- und Wanderwege
 - * Reiten, Skifahren
 - * bestimmte Betriebe (z.B. Seilbahnen, Schmalspurbahnen, Erlebnisbäder)
 - * Möglichkeiten zur aktiven Erholung
3. Unterteilung der Gäste nach
 - Einzel- und Gruppenreisenden
 - Urlauber und Wochenendreisende
 - Dienst- und Geschäftsreisende
 - Kur-Urlauber
 - Jugendgruppen, -tourismus
 - anspruchsvolle Touristen, die auf Qualität achten
 - besondere Zielgruppen nach Kategorien (z.B. Radler)
4. Marketing
 - Außenmarketing
 - * Gibt es Vermarktungsk Kooperationen?
 - a) touristischer Art zwischen Anbietern
 - b) in der Wirtschaft/Kultur/Sport
 - * Durch wen und wie werden Zimmer vermittelt?
 - * Wo gibt es IT-Stellen/Informationsbüros?
 - * derzeitige Organisationsstruktur im Fremdenverkehr
 - * Überblick über Werbematerial
 - * Schwerpunkt der bisherigen Vermarktung der Region, insbesondere im Hinblick auf die Euroregion
 - * Welche Touristischen Events gibt es?
 - * Teilnahme an Tourismusmessen, -börsen
 - * Veranstaltung von Study-Touren/Pressereisen
 - Innenmarketing
 - * Wirstammtische
 - * Infoabende
 - * Fortbildungsmaßnahmen/Schulungen
5. Wirtschaft/Handwerk
 - bedeutendste/charakteristische Unternehmen der Region
 - Zeugnisse vergangener Wirtschaftszweige/-tätigkeit
 - ortstypische Produkte/lokale Hersteller?
 - seltene/typische Betriebe mit den einzelnen Produkten
 - Welche speziellen Pilotprojekte/Initiativen/Modellvorhaben gibt es - Produktions- und Wirtschaftstätigkeitsinnovationen?
 - neue Aktivitätsformen (SKI ARENA, etc.)
6. Reiseform/Motiv
 - traditioneller Urlaubsort
 - Ausflug vom Urlaubsort / Wohnort
 - gute Promotion und Marketingaktivitäten
 - Verwandten- und Bekanntenbesuch
 - Besuch von Kultur-, Tourismus- und Sportveranstaltungen, etc.
 - Sport/Erholung/Kultur etc.
 - günstige Aufenthaltsbedingungen (Preis, Standard, Attraktivitäten, etc.)
7. Herkunft
 - Inland
 - * nähere Umgebung
 - * Unterscheidung in Regionen
 - Nachbarländer
 - * Deutschland
 - * Tschechien
 - * Polen
 - sonstiges Ausland
8. Altersstruktur
 - Kinder
 - Jugendliche
 - Erwachsene
 - Senioren
9. sonstige relevante Daten

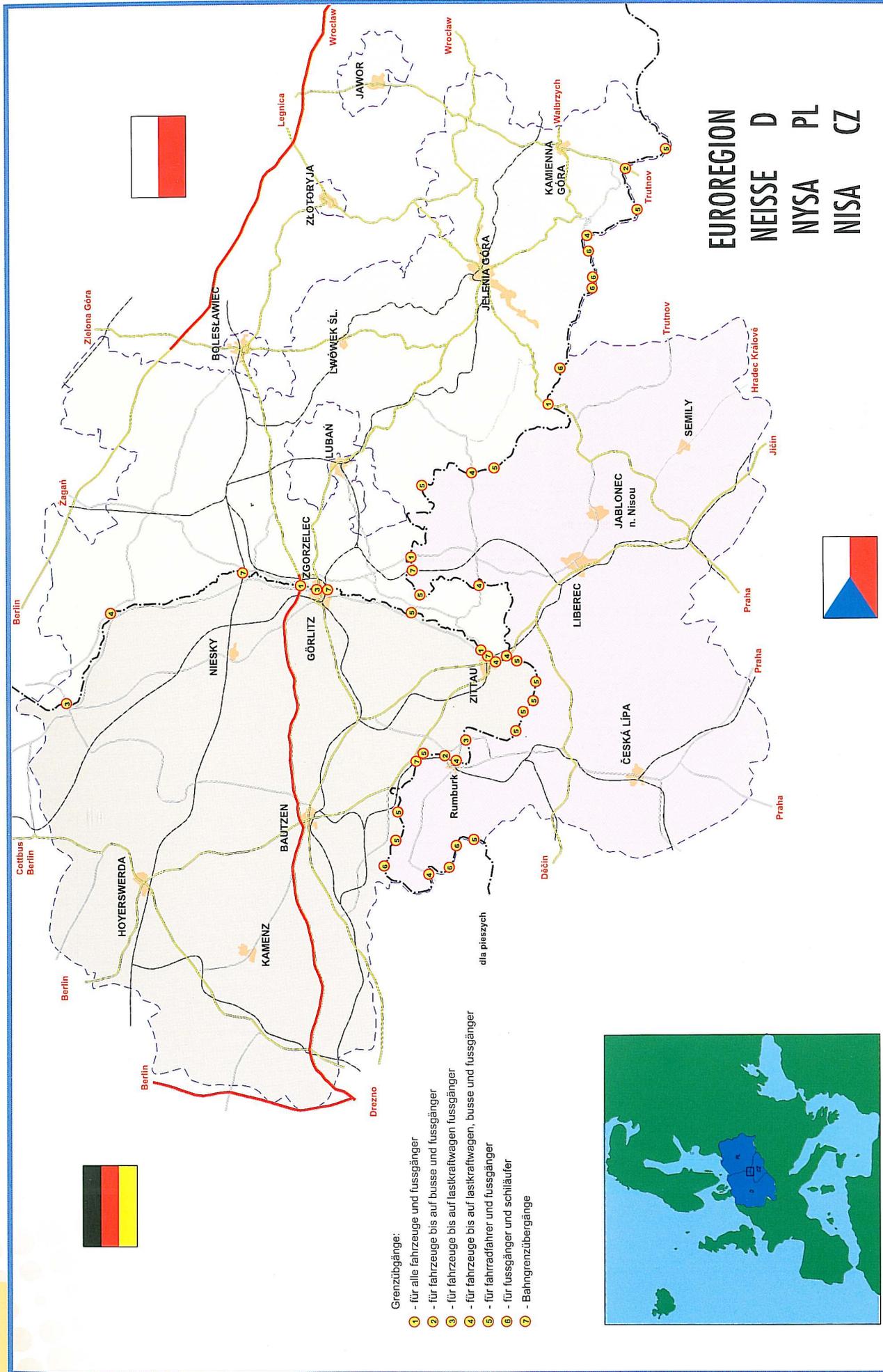
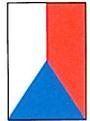


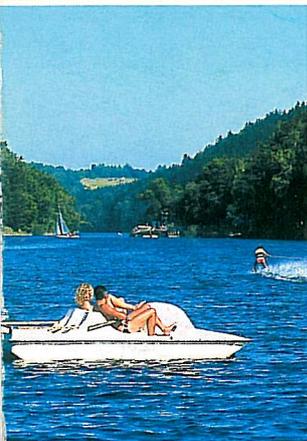
- Grenzübänge:
- 1 - für alle fahrzeuge und fussgänger
 - 2 - für fahrzeuge bis auf busse und fussgänger
 - 3 - für fahrzeuge bis auf lastkraftwagen fussgänger
 - 4 - für fahrzeuge bis auf lastkraftwagen, busse und fussgänger
 - 5 - für fahrradfahrer und fussgänger
 - 6 - für fussgänger und schläufer
 - 7 - Bahngrenzübänge

dia pleszych



EUROREGION
NEISSE D
NYSA PL
NISA CZ





Gefördert aus Europäische Union



Herausgeber – Polnische Seite der ERN

Herstellung – „BOOSTER“, tel. +48 75 764 64 55

Karte – „PLAN“, tel. +48 75 75 260 77

Fotografien: D. Berthold, M. Gałęski, J. Jaremen, J. Kotlarski, R. Kuliczowski, Z. Kulik, D. Nedee, B. Schubert